PRÄSENT

AUSGABE 4|2025

Nach 40 Jahren im Integrationskindergarten Happing verabschieden wir Cornelia Englhart in den wohlverdienten Ruhestand. Mit großem Engagement, Erfahrung und viel Herz war sie über Jahrzehnte eine feste Größe im Team, stets mit einem offenen Ohr für Kinder, Eltern und KollegInnen. Ihre Kolleginnen und Kollegen brachten es auf den Punkt: „Eine Legende verlässt das Gelände!“ (v.l.) Sandra Reich, Cornelia Englhart, Petra Baur

50 Jahre HfK Halfing

Ehrung Herbert Weißenfels

OV – Jahreshauptversammlungen

Start AWO Neubau

AWO Kreisverband Rosenheim-Miesbach e.V.

Entwurf des neuen Verwaltungs- und Seminargebäudes in Rosenheim

Inhalt

02 **Inhalt | Impressum**

03 **Editorial**

04 **Neubau der AWO KV Rosenheim-Miesbach e.V.**

05 **Ehrung Herbert Weißenfels**

05 **Jugendsozialarbeit an Schulen**
Neue Aufgaben

06 **OV Hausham Ehrungen**

07 **OV Miesbach**
Hauptversammlung

07 **OV Chiemgau-West**
Senioren-Reise nach Cesenatico

08 **OV Kolbermoor**
Jahreshauptversammlung

09 **OV Chiemgau-West**
ePA-Vortrag

10 **50 Jahre HfK Halfing**

11 **Kiga Burg Sonnenstein**
Ein neuer Brunnen!

12 **OV Au-Bad Feilnbachs älteste Jubilarin**

13 **Lebendiger Stadtverband Rosenheim**

13 **AWO-Ausflug Ostermünchen-Tuntenhausen**

14 **5 Jahre AWO Jugendtreff Bruckmühl**

14 **Jubilarinnen aus dem Bereich Kita**

15 **Jugendtreff iNNSEKT**
Ferienprogramm

16 **Angebote im MGH**
Ein kleiner Rückblick

Impressum

Herausgeber:
AWO-Kreisverband
Rosenheim-Miesbach e.V.
Ebersberger Straße 8
83022 Rosenheim
Tel. 08031 941373-0
kreisverband@awo-rosenheim.de
www.awo-rosenheim.de

Redaktion AWO in Rosenheim:
AWO Kreisverband
Rosenheim-Miesbach e.V.

Layout, Grafik und Druck:
bonitasprint gmbh
Max-von-Laue-Straße 31
97080 Würzburg
Tel. 0931 90083-0
Fax 0931 90083-50
mail@bonitasprint.de
www.bonitasprint.de

Auflage:
2.200 Exemplare
Erscheinungsweise:
zweimal jährlich

V.i.S.d.P.:
Peter Kloo

Bildnachweis:
AWO Kreisverband
Rosenheim-Miesbach e.V.

stock.adobe.com/Mohaiminul

Editorial

Liebe AWO-Mitglieder,
liebe AWO-Freundinnen und AWO-Freunde,

wir blicken jetzt zum Jahresende auf ein turbulentes Jahr zurück. Nicht nur in der Weltpolitik hat die politische, wirtschaftliche und soziale Unsicherheit durch die Auseinandersetzung zwischen autoritären Mächten und Demokratien einen neuen Höhepunkt erreicht, auch ist der Ukrainekrieg und die Veränderungen in Europa uns allen unangenehm bis unerträglich präsent.

Die Bundesrepublik und auch Bayern bedürfen einem Herbst der Reformen, von dem wir hoffen, dass Reformen für ein gelingendes Staatswesen, eine innovative und soziale Zukunft der Gesellschaft und Ihrer Menschen im nächsten Jahr umgesetzt werden.

Schön war im Jahr 2025, dass wir als AWO Kreisverband Rosenheim-Miesbach e.V. unsere Handlungsfähigkeit beweisen konnten. So haben wir mit der Kreiskonferenz im Juli eine neue Präsidiumssatzung verabschiedet, die mit Datum 21.10.2025 in das Registergericht eingetragen wurde. Der bisherige Vorstand wurde in das Präsidium, einer Art ehrenamtlicher Aufsichtsrat, gewählt. Neu im Präsidium ist Marinus Radzynski aus dem Ortsverein Miesbach. Die ehemaligen Geschäftsführer Britta Promann und Anton Reiserer wurden zu Vorständen benannt. Der geschäftsführende Vorstand verantwortet zukünftig das Handeln des sozialen Unternehmens.

Unser soziales Engagement für die Familien in der Region wächst mit der Eröffnung des Hauses für Kinder in Bruckmühl, weiterer Jugendsozialarbeitsstellen und schulischer Betreuungen weiter. Auch werden wir in den nächsten Wochen mit einem erweiterten Fortbildungsangebot an den Start gehen.

Es freut uns, dass uns und den planenden Architekten ein guter Start mit dem Baubeginn des neuen Verwaltungs- und Seminargebäudes im Schwaiger Weg 6 in Rosenheim noch in diesem Herbst gelungen ist. Bis zur Fertigstellung Anfang 2027 werden wir Sie, die Ortsvereine, auf dem Laufenden halten und freuen uns, Sie auf den Kreisausschüssen 2026 begrüßen zu dürfen. Bis dahin möchten wir uns herzlich für das gute Zusammenwirken bedanken.

Ich darf Ihnen allen im Namen des Präsidiums und des geschäftsführenden Vorstands schon jetzt eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit wünschen und für das neue Jahr die besten Wünsche aussprechen.

Mit herzlichen Grüßen

Anton Reiserer
Geschäftsleitung/Vorstand HR & Organisation

Baubeginn für neues Seminar- und Verwaltungsgebäude der AWO in Rosenheim

(v.l.) Thomas Maier (Architekt), Peter Kloo (Präsident), Britta Promann (Vorstand), Anton Reiserer (Vorstand), Ferdinand Theinert (Architekt)

Rosenheim, 9. Oktober 2025 – Auch ohne feierlichen Spatenstich ist heute der Baubeginn für das neue Seminar- und Verwaltungsgebäude der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kreisverband Rosenheim-Miesbach e.V. im Schwaiger Weg in Rosenheim eingeläutet worden. Direkt an der Auffahrt zur Westtangente, gegenüber des Briefpostzentrums gelegen, soll das vierstöckige Gebäude im Frühjahr 2027 fertiggestellt werden und nicht nur moderne Büroräume, sondern auch neue Fortbildungsmöglichkeiten bieten. Planende Architekten sind das Architekturbüro Theinert Maier PartGmbB aus Bad Feilnbach.

Mehr Platz für wachsende Aufgaben

Die bisherige Geschäftsstelle der AWO in der Ebersberger Straße ist durch die stetig wachsende Unternehmensgröße und die zunehmenden Aufgaben in den letzten Jahren zu klein geworden. „Mit dem Neubau schaffen wir nicht nur dringend benötigten Platz, sondern setzen auch ein klares Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Arbeit“, betonte der Präsident des Kreisverbandes Peter Kloo.

Ausbau der Fortbildung und sichere Betreuung

Das neue Gebäude soll vor allem den Ausbau des Fortbildungsbereichs ermöglichen. Gleichzeitig wird es die Grundlage für eine zukunftssichere Betreuung der von Städten und Gemeinden getragenen regionalen Kindertageseinrichtungen und der schulischen Betreuungsangebote bilden.

„Wir wollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch externe Interessenten bestmöglich qualifizieren, um eine hohe Qualität in der Kinderbetreuung und -bildung auch in Zukunft zu gewährleisten“, so Anton Reiserer von der Geschäftsleitung.

Standort Ebersberger Straße bleibt erhalten

Trotz des Umzugs der Verwaltung wird der bekannte Standort in der Ebersberger Straße mit Krippe, Familienstützpunkt, Mehrgenerationenhaus und sozialen Projekten weiterhin bestehen bleiben.

„Unsere Einrichtungen vor Ort sind ein wichtiger Bestandteil des sozialen Netzwerks in Rosenheim und werden auch künftig für die Menschen da sein“, versicherte Britta Promann, Geschäftsleitung Finanzen.

Symbol für Engagement und Wachstum

Der Neubau ist nicht nur ein Bauprojekt, sondern auch ein Symbol für das Engagement und das Wachstum der AWO in der Region, die mittlerweile knapp 600 pädagogische Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Mit der Fertigstellung im Frühjahr 2027 wird die AWO Rosenheim-Miesbach e.V. noch besser auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereitet sein – zum Wohle der Menschen in Stadt und den Landkreisen.

Ehre, wem Ehre gebührt

(v.l.) Herbert Weißenfels, Präsidentin Kathrin Sonnenholzner, Co-Landesvorsitzende Nicole Schley

Verleihung der Hans-Weinberger-Ehrenurkunde an Herbert Weißenfels

Die Landeskonferenz 2025 der AWO Bayern verlieh unserem Ehrenvorsitzenden Herbert Weißenfels die Hans-Weinberger-Ehrenurkunde.

Diese Auszeichnung wird vom Landesverband an besonders verdiente Mitglieder verliehen. In Ihrer Laudatio würdigte die Präsidentin des Landesverbandes Nicole Schley die Verdienste unseres Ehrenvorsitzenden Herbert Weißenfels für seine Leistungen und sein außerordentliches Engagement, mit dem er sich über drei Jahrzehnte lang auf allen Ebenen, sowohl im Ortsverein, im Kreisverband, im Bezirks- und Landesverband zum Wohle der AWO eingesetzt hat.

Auch die Vorsitzende des Bundespräsidiums der AWO Katrin Sonnholzer ließ es sich nicht nehmen, ihre Wertschätzung für die Arbeit von Herbert Weißenfells mit ihren persönlichen Worten zum Ausdruck zu bringen.

Der Kreisverband Rosenheim-Miesbach e.V. gratuliert zu dieser Auszeichnung!

Neue Aufgaben im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen

Aufgrund der Auflösung des Vereins „Pro Arbeit Rosenheim e.V." übernahm die AWO KV Rosenheim-Miesbach e.V. von „Pro Arbeit" die Trägerschaft zum Schuljahreswechsel von zwei Stellen und Mitarbeiterinnen der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):Für die JaS an der Holnstainer Grundschule Bruckmühl sowie an der Mittelschule Feldkirchen-Westerham zeichnet nun die AWO verantwortlich.

Interessant: Zum Mittelschulverband Feldkirchen-Westerham gehören auch die Gemeinden Aying (Landkreis München) und Weyarn (Landkreis Miesbach). Damit betreut der AWO Kreisverband Rosenheim-Miesbach e.V. nun erstmalig hauptamtlich auch Schülerinnen und Schüler dieser Landkreise.

Ehrungen Ortsverband Hausham

Die Fotos zeigen die geehrten anwesenden Mitglieder.

Jens Zangenfeind mit Marlies Fellermeier

Martina Grabichler (li) mit Toni Bögl

Martina Grabichler (li), Barbara Schäffler und Luise Ransberger

Martina Grabichler (li) mit Traudl Weiß

Martina Grabichler (li) mit Thea Kurzenberger

Martina Grabichler (li) mit Hermine Steimer

AWO Miesbach wählt neuen Vorstand und spendet für Hospiz

Im Zeichen wichtiger personeller Entscheidungen stand die Hauptversammlung der AWO Miesbach. Dank der Neuwahlen ist der Vorstand des Ortsvereins wieder voll besetzt. Eine Aufnahme der Mitglieder der AWO Hausham, wie sie noch wenige Tage zuvor beschlossen worden war, ist nicht mehr nötig. Grund für den Haushamer Beschluss war die Annahme gewesen, es fände sich kein neuer Vorstand für die Miesbacher Gruppe. Die Nachwahl des 2. Vorsitzenden war notwendig geworden, da der bisherige Amtsinhaber Uwe Schupp verstorben ist. Die Versammlung gedachte seiner in einer stillen Minute.

Als Nachfolger wurde Marinus Radzynski einstimmig gewählt. Er steht künftig Werner Tandler als Vorsitzendem künftig zur Seite. Ebenfalls neu im Vorstand sind Angela Falkenhahn als Schriftführerin sowie Matthias Bär als Beisitzer und Jugendbeauftragter. Dies sei ein deutliches Zeichen für die stärkere Einbindung junger Mitglieder, so das Vorstandsteam der AWO Miesbach.

Deutlich machte die Ortsgruppe ihr soziales Wirken mit einer Spende in Höhe von 1000 Euro an das im Bau befindliche Oberlandhospiz in Bad Wiessee.

AWO-Seniorenreise nach Cesenatico – Erholung und Gemeinschaft an der Adria!

Auch in diesem Jahr organisierte der AWO Ortsverein Chiemgau-West seine beliebte Erholungsreise für Seniorinnen und Senioren an die sonnige italienische Adriaküste. Ziel der zehntägigen Busreise war der bekannte Badeort Cesenatico, der 40 Teilnehmende – darunter auch einige Enkelkinder – herzlich willkommen hieß!
Bei bestem Wetter genoss die Reisegruppe entspannte Stunden am Strand, gemütliche Spaziergänge entlang der Promenade und gesellige Abende im Hotel. Die familiäre Atmosphäre und das abwechslungsreiche Programm sorgten für viele schöne Momente und neue Freundschaften! Alle Teilnehmenden waren sich einig: Die Reise war ein voller Erfolg! Die Vorfreude auf die nächste AWO-Erholungsreise nach Cesenatico im kommenden Jahr ist bereits groß!

Die TeilnehmerInnen der Cesenatico-Reise des Ortsvereins Chiemsee-West 2025

Jahreshauptversammlung mit Wahlen am 26. Juli 2025 bei der AWO Kolbermoor

Neuer Vorstand, bewegende Abschiede und große Dankbarkeit bei der AWO Kolbermoor

Vorne (v.l.): Katharina Nebauer, Waltraud Huber, Giovanna Berchtenbreiter.
Hinten (v.l.): Wolfgang Hellebrandt, Michaela Zink, Tobias Wudy

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des AWO Ortsverein Kolbermoor, die am 26.07.2025 im Pfarrsaal der Kirche Hl. Dreifaltigkeit stattfand, standen neben Neuwahlen und Rückblicken vor allem der Dank und die Anerkennung im Mittelpunkt.

Nach der Eröffnung durch den bisherigen Vorsitzenden Tobias Wudy folgte ein gemeinsames Totengedenken an verstorbene Mitglieder. Zudem richtete Peter Kloo, Kolbermoors Erster Bürgermeister und zugleich Präsident der AWO, ein Grußwort an die Anwesenden. Er lobte das langjährige Engagement des Vereins für die SeniorInnen in Kolbermoor und betonte die große Bedeutung der AWO im sozialen Miteinander der Stadt.

In seinem Bericht blickte Vorsitzender Tobias Wudy auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

Besonders hob er die Leistung von Katharina Nebauer, die über viele Jahre hinweg nicht nur als stellvertretende Vorsitzende und Seniorenklubleitung fungierte, sondern das Rückgrat des Vereins darstellte. „Katharina hat geplant, organisiert, begleitet, erinnert – sie war mit Herz und Tatkraft bei jeder Veranstaltung dabei“, so Wudy. „Sie hat diesen Verein mit ihrer Energie, Umsicht und Zuverlässigkeit geprägt wie kaum jemand sonst.“ Dass sie künftig nicht mehr für ein Vorstandsamt kandidiert, sondern sich als Beisitzerin weiterhin um die Organisation der Fahrten kümmern möchte, wurde von den Mitgliedern mit großem Dank und langanhaltendem Applaus gewürdigt.

Katharina Nebauer selbst stellte anschließend die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres vor und verdeutlichte dabei, wie lebendig und vielfältig das Vereinsleben war.

Im Anschluss berichtete Kassiererin Waltraud Huber über die finanzielle Lage des Vereins. Die Revisoren bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung. Danach wurde der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.

Bei den Neuwahlen wurde Giovanna Berchtenbreiter, bisher Revisorin, zur neuen Vorsitzenden gewählt. Waltraud Huber wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden bestimmt. Tobias Wudy übernimmt erneut das Amt des Kassiers. Als Schriftführerin wurde Michaela Zink bestätigt. Ergänzt wird der Vorstand mit Katharina Nebauer und Roswitha Günther als Beisitzerinnen sowie von Sandro Bertolini und Wolfgang Hellebrandt als Revisoren.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurden auch mehrere langjährige Mitglieder geehrt. Die anwesenden Geehrten nahmen ihre Urkunden mit Freude entgegen.

Digitale Gesundheitsversorgung im Fokus: AOK-Experte informiert über die elektronische Patientenakte

Mit der elektronischen Patientenakte (ePA) beginnt eine neue Ära in der Gesundheitsversorgung. Auf Einladung des AWO-Ortsverein Chiemgau-West informierte Dominik Schirmer, Bereichsleiter Politik und Verbraucherschutz bei der AOK Bayern, interessierte Bürgerinnen und Bürger in Prien über das bundesweite Einführungsprojekt.

Die Veranstaltung am 16. Mai stieß auf reges Interesse. „Die ePA soll die medizinische Versorgung effizienter, sicherer und transparenter machen", erklärte Schirmer zu Beginn seines Vortrags. Mit der ePA können künftig medizinische Dokumente wie Befunde, Arztbriefe und Medikationspläne zentral gespeichert und von den behandelnden Ärztinnen und Ärzten eingesehen werden – sofern die Patientinnen und Patienten zustimmen. Ziel sei es, Doppeluntersuchungen zu vermeiden, Therapien besser abzustimmen und die Sicherheit der Medikation zu erhöhen.

Freiwilligkeit und Datensouveränität im Zentrum

Ein wichtiger Aspekt der Einführung war das sogenannte Opt-out-Verfahren: Die Krankenkassen haben inzwischen für alle ihre Versicherten eine elektronische Patientenakte angelegt. Wer keine Nutzung wünscht, konnte dem widersprechen – und kann dies auch weiterhin jederzeit tun. Bei der AOK Bayern lag die Widerspruchsquote bei lediglich knapp unter fünf Prozent. „Das zeigt, dass viele Versicherte den Nutzen der ePA erkennen und bereit sind, sich auf die neue digitale Infrastruktur einzulassen", erklärte Schirmer.

Zwar behalten die Versicherten die volle Kontrolle über die Nutzung der ePA – wer auf welche Daten zugreifen darf, bestimmen sie selbst –, doch die technische Entwicklung steht noch am Anfang. Die Möglichkeit, einzelne Dokumente gezielt zu sperren, zu löschen oder für sich selbst zurückzuhalten, ist derzeit noch nicht umgesetzt und soll erst in einer späteren Ausbaustufe folgen.

Verzögerungen in der Umsetzung: Wo es noch hakt

Es wird einige Zeit dauern, bis sich die neuen Prozesse in den Arztpraxen und Kliniken eingespielt haben. „Es ist bedauerlich, dass die Nutzung der ePA durch Ärztinnen und Ärzte trotz gesetzlichem Startschuss weiterhin freiwillig ist", so Schirmer. Grund dafür ist unter anderem, dass einige Hersteller von Praxisverwaltungssystemen die notwendige technische Anbindung an die ePA noch nicht umgesetzt haben. „Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Alle Akteure im Gesundheitswesen – von IT-Anbietern über Praxisteams bis hin zu Krankenkassen – müssen jetzt zügig und lösungsorientiert zusammenarbeiten, damit möglichst bald alle gesetzlich Versicherten von den Vorteilen der ePA für alle profitieren können."

Unterstützung für Versicherte vor Ort

Die Nutzung der ePA ist für viele Menschen Neuland. „Wir lassen unsere Versicherten mit der neuen Technik nicht allein", betonte Schirmer. Versicherte, die die App nicht selbst bedienen können oder wollen, können eine Vertrauensperson – etwa Angehörige – zur Verwaltung ihrer Akte bevollmächtigen. Zudem unterstützt die AOK Bayern mit kompetenter Beratung in rund 200 Geschäftsstellen. Auch in der Priener AOK- Geschäftsstelle in der Hochgernstraße 2a erhalten Interessierte persönliche Hilfe und Informationen.

Offene Fragen und große Resonanz

Im Anschluss an den Vortrag wurde lebhaft diskutiert. Viele Fragen zielten auf konkrete Anwendungsszenarien und Datenschutzaspekte ab. Der Vorsitzende des AWO Ortsverein, Lorenz Ganterer, zeigte sich zufrieden: „Die Veranstaltung hat deutlich gemacht, wie groß der Informationsbedarf zur ePA ist. Umso wichtiger ist es, mit seriöser Aufklärung Vertrauen zu schaffen."

50 Jahre Kita Halfing

Ein märchenhaftes Jubiläum!

Am 5. Juli 2025 feierte das AWO Haus für Kinder Halfing in der Bussardstraße ein ganz besonderes Ereignis: 50 Jahre voller Erlebnisse, Entwicklungen und unterstützendem Miteinander!

Unter dem Motto „50 märchenhafte Jahre“ lud die Einrichtung große und kleine Gäste, die eine Verbindung zum Haus haben, zu einer bezaubernden Feier ein! Von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr erwartete die Besucher ein vielfältiges Programm.
Geboten waren unterschiedliche Spielstationen und eine Hüpfburg, die besonders die Kinder begeisterten. Hier konnten die jüngsten Gäste bei fantasievollen Aktivitäten ihre Kreativität, Geschicklichkeit und Bewegungsfreude unter Beweis stellen.

Ganz im Zeichen der bayerischen Tradition gab es einen Auftritt des Halfinger Trachtenvereins und des Bläserkreises Halfing, der zum bayrischen Frühstück aufspielte. Es war der perfekte Moment, um ins Gespräch zu kommen und sich an die vergangenen Jahre zu erinnern! Zum Abschluss erwartete alle Besucher eine Theatervorstellung, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses für alle Gäste aufgeführt wurde.

Das AWO Haus für Kinder in Halfing hat in den vergangenen 50 Jahren viele Familien mit ihren Kindern begleitet und unterstützt. Dieser besondere Tag feierte nicht nur die letzten fünf Jahrzehnte, sondern war auch ein Fest für das Miteinander in der gesamten Gemeinde.
Wir erlebten einen märchenhaften Vormittag, der Jung und Alt gleichermaßen verzauberte!

Freude beim Kindergarten Burg Sonnenstein: Ein neuer Brunnen!

Pritscheln dank Sparkassenstiftung und Fortunas Gunst – 3000 Euro Zuschuss und Hilfe durch den Aiblinger Bauhof

Über einen Brunnen, dessen Wasserlauf über ein Handrad in Bewegung gesetzt werden kann, dürfen sich seit kurzem die Kinder des Kindergartens Burg Sonnenstein freuen. In den Genuss dieser Neuanschaffung kam die von der Arbeiterwohlfahrt in der Flurstraße in Bad Aibling betriebene Einrichtung dank der Unterstützung der Sparkassenstiftung „Zukunft für die Stadt" und den Landkreis Rosenheim sowie der Gunst von Fortuna.

Die Stiftung hatte im Vorjahr unter dem Motto „Wünsch Dir was" eine Aktion für Kindergärten ins Leben gerufen, in deren Rahmen sich die Betreuungseinrichtungen mit einem Herzenswunsch an sie wenden und um finanzielle Unterstützung nachsuchen konnten. Insgesamt standen 100.000 Euro für diesen Zweck zur Verfügung, die maximale Fördersumme betrug 3.500 Euro pro Einzelmaßnahme.

„Wir konnten insgesamt 38 Einzelprojekte fördern, mussten aber das Los entscheiden lassen, weil wir rund 80 Anträge vorliegen hatten", erläutert Alexa Dietz. Sie fungiert als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung und konnte sich jetzt bei einem Ortstermin in Bad Aibling selbst davon überzeugen, welch große Freude die neue Wasserstelle den Kindern bereitet.

Um in den Genuss von 3000 Euro Zuschuss für das Projekt zu kommen, mussten sich die einzelnen Kindergärten mit einer pfiffigen Idee um das Geld bemühen. In Bad Aibling entschied man sich für die Anfertigung einer Collage, in deren Mittelpunkt die Welt der Planeten stand. „Diese haben die Kinder mit großer Freude angefertigt", weiß Kindergartenleiterin Agnes Grünäugl. Das Pritscheln zählt mittlerweile mit zu deren Lieblingsbeschäftigungen.

Kindergartenleiterin Agnes Grünäugl (li) und Alexa Dietz vor dem neuen Brunnen, der den Kindern viel Freude bereitet. Foto: Kotter

OV Au-Bad Feilnbachs älteste Jubilarin

Charlotte Fischer feierte heuer ihren 102. Geburtstag

Unsere Aufnahme zeigt den Ersten Bürgermeister der Stadt Bad Aibling, Stephan Schlier und die Jubilarin Charlotte Fischer

Charlotte Fischer, geb. Moser, wurde am 04.06.1923 in Jenbach/Tirol geboren und feierte heuer ihren 102. Geburtstag. Sehr heimatverbunden wuchs sie in Jenbach mit ihrer Schwester auf und verbrachte eine unbeschwerte Kindheit.

Sie erlernte das Friseurhandwerk von 1939-1942. Ab 1947 arbeitete sie als Friseurmeisterin und machte darüber hinaus einen staatlichen Abschluss als geprüfte Kosmetikerin. Sie übte den Beruf auch zeitweise in der Schweiz aus.

1944 heiratete sie Rudolf Fischer, der leider 2001 verstarb. Die Ehe blieb kinderlos.

Ihre zahlreichen Hobbys waren das Reisen, Wandern, Skifahren und vor allem Schwimmen. Bis im Alter von 92 Jahren fuhr Charlotte Fischer noch mit ihrem Auto im Sommer jeden Tag von Jenbach an den Achensee oder an den Reintaler See zum Schwimmen, wo sie bis zum Abend die Natur genoss, die sie so liebt. Das war vielleicht der Jungbrunnen, der sie 102 Jahre alt werden ließ. Auch heute noch genießt sie die Natur im Garten des Seniorenzentrums NOVALIS in Bad Aibling.

Durch den Kontakt zu den Eltern von Karin Freiheit, Ernst und Inge Zuhr, Bad Feilnbach, mit denen Lotte und ihr Mann viele Reisen gemeinsam unternahmen, hatte die Freundschaft lange Zeit Bestand. 2018 kam sie nach Bad Aibling, wo sie nun ihren Lebensabend im Novalishaus verbringt. Sie fühlt sich dort wohl und sehr gut betreut.

Die nachträgliche Geburtstagsfeier, die Karin Freiheit (1. Vorsitzende des OV Au-Bad Feilnbach der AWO) organisierte und beim Aumanwirt in Bad Feilnbach stattfand, genoss die Jubilarin sehr.

Zu den Gratulanten des besonderen Tages gehörte der Erste Bürgermeister von Bad Aibling, Stephan Schlier, der einen Blumenstrauß und ein Präsent überreichte. *Text/Foto: Stumpf*

Lebendiger Stadtverband der AWO

Begeisterter Zuspruch der Rosenheimer Seniorinnen und Senioren in der Seniorenbegegnungsstätte im AWO-Mehrgenerationenhaus

Immer wieder treffen sich an die vierzig Seniorinnen und Senioren im Franz-Pelzl-Saal beim Stadtverband der Arbeiterwohlfahrt. Ob es ein musikalisches Mittagessen mit anschließendem Kaffeeklatsch, ein gemütlicher Ratsch im "Kaffeehaus" oder ein begeisternder Bingo-Nachmittag dort ist: „Runter von der Couch und rein ins Leben", das ist die Devise, mit der der Stadtverband immer wieder die Seniorinnen und Senioren Rosenheims aktiviert.

Ein nicht unwichtiger Faktor ist das zweite Motto dieser Veranstaltungen: „Ohne Musi geht nix!" Nahezu jede Veranstaltung wird musikalisch untermalt. Ob das Ehepaar Schmidberger zusammen mit dem Vorsitzenden des Stadtverbandes, Theo Auer, als "AWO-Musikanten" „übers Mahl" musizieren, ob Werner Schmidberger mit dem K-Board und nostalgischen Klängen begeistert oder alle drei einen Busausflug am Ziel mit bayerischen Klängen umrahmen – jedes Mal ergibt das eine Atmosphäre, in der Wehwehchen vergessen, Erinnerungen ausgetauscht werden und fröhliches Ratschen das Dasein auflockert und bereichert.

Alle diese Veranstaltungen bieten gleichzeitig die Möglichkeit einer Sprechstunde des Senioren-Beirates der Stadt, weil immer eine Vertreterin oder ein Vertreter dieses städtischen Organs anwesend ist.

Dabei sind alle diese Veranstaltungen keineswegs nur den AWO-Mitgliedern vorbehalten: Der Stadtverband ist hier für alle Rosenheimer Seniorinnen und Senioren offen. Zusammen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die selbst Senioren sind, bietet der Stadtverband Herzlichkeit, Gemeinsamkeit und bereichernde Unterhaltung, die von Herzen kommt – wie es das AWO-Symbol vorausstellt!

AWO-Ausflug Ostermünchen-Tuntenhausen

Jung und Alt auf Entdeckungstour im Erlebnispark Dengl in Rott am Inn und beim Falknereihof Haging

Der Ortsverein Ostermünchen-Tuntenhausen unternahm am 22. August 2025 einen Ausflug für Jung und Alt. Der Bus des Unternehmens Prechtl startete um 13:00 Uhr in Ostermünchen und fuhr zunächst zum Erlebnispark Dengl in Rott: Während die Kinder dort begeistert Trampolin sprangen und zahlreiche Karussellfahrten drehten, entspannten sich die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen.

Später setzten wir die Fahrt zum Falknereihof Haging bei Ebersberg fort, einer familiengeführten Kleinvogel-Falknerei mit aktuell 17 Vögeln. Dort erhielten wir eine einstündige Einführung in die heimische Welt der Eulen, Uhus und Käuze sowie anderer Greifvögel. Die Flugshow mit verschiedenen Vogelarten und die Erklärungen dazu waren sehr aufschlussreich und interessant!

Gegen 17:30 Uhr kehrte die Gruppe wieder nach Hause zurück. Der Ausflug fand großen Anklang bei Jung und Alt und bot eine gelungene Mischung aus Unterhaltung, Lernen und einem schönen Gemeinschaftserlebnis!

5 Jahre AWO Jugendtreff Bruckmühl – ein buntes Fest trotz Regen!

Am 26. Juli feierte der AWO Jugendtreff Bruckmühl sein fünfjähriges Bestehen mit viel guter Laune, Musik und Kreativität – und das trotz eher durchwachsenem Wetter. Rund 100 Besucherinnen und Besucher, darunter viele Familien, Jugendliche und Gemeinderäte, kamen zur Jubiläumsfeier auf den Parkplatz hinter dem BRK-Gebäude.

Am Nachmittag verwandelte sich das Gelände in einen lebendigen Aktionsplatz: Kinder und Jugendliche konnten eigene T-Shirts gestalten, sich Henna-Tattoos malen lassen, Kinderschminken genießen, kleine Figuren mit dem 3D-Drucker herstellen oder Buttons mit individuellen Motiven basteln. Es wurde gelacht, ausprobiert und gestaltet – ein rundum bunter und spaßiger Nachmittag!

Für die gemütliche Atmosphäre sorgten Kaffee und Kuchen, großzügig gespendet vom AWO Ortsverein Bruckmühl – ein herzliches Dankeschön dafür!

Ein besonderer Dank geht auch an den Ersten Bürgermeister Richard Richter, die anwesenden Gemeinderäte sowie an Gerhard und Gabi Hardrath für ihren Besuch und die Unterstützung.

Am Abend ging die Feier musikalisch weiter: Die Singer-Songwriterin Maria Heemsoth aus Wasserburg eröffnete das Konzert mit gefühlvollen Eigenkompositionen. Im

Anschluss zeigten Verena und Louis aus dem Jugendtreff mit viel Coolness ihr Talent. Den krönenden Abschluss bildete die Schulband des Gymnasiums Bruckmühl „New Cats“ mit energiegeladenen Coversongs. Ein herzlicher Dank gilt dem Jugendverein Heufeld für die Bereitstellung der Musiktechnik sowie Herrn Sondermann für sein besonderes Engagement!

Trotz der widrigen Wetterbedingungen war es ein gelungener Tag – voller Begegnung, Kreativität und Musik. Ein großer Dank geht zum Schluss an alle jugendlichen Helferinnen und Helfer, die mit viel Engagement und Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Jubilarinnen aus dem Bereich Kita

30 Jahre AWO

Elisabeth Heimbeck (li) und Corinna Farnbacher (beide 30 Jahre AWO)

25 Jahre AWO

Sandra Reich (li), Leitung Abt. Kita, mit Petra Weiß (25 Jahre AWO)

15 Jahre AWO

Britta Promann (li), Geschäftsleitung, Lea Regl (15 Jahre AWO), Sandra Reich (re), Leitung Abt. Kita

Der Wasserburger Skateplatz ist beliebter Treffpunkt für Neulinge, Neugierige und Skateprofis.

Ein abwechslungsreiches Ferienprogramm im Jugendtreff iNNSEKT

Der Jugendtreff iNNSEKT in Wasserburg hatte in diesen Sommerferien einiges an Programm zu bieten!

● So fand zweimal die **Graffiti Aktion** mit insgesamt 18 Teilnehmer*innen statt. Als Erstes überlegten sich die Jugendlichen Motive, um davon Schablonen anzufertigen; anschließend skizzierten sie diese und tobten sich mit der Spraydose und viel Begeisterung an ihren MDF-Platten aus! Diese sehr kreativen Ergebnisse schmücken nun einige der Wasserburger Kinderzimmer.

● Das iNNSEKT-Team war sehr überrascht: Unter der Bezeichnung **LAN-Party** denken die meisten Jugendlichen nicht mehr sofort an Zocken!
Einer gemütlichen Runde von 7 Jugendlichen war schnell klar, „Minecraft“, ein beliebtes Computerspiel, steht immer noch hoch im Kurs! Die Jugendlichen richteten einen gemeinsamen Server ein, der dem Jugendtreff vom Medienzentrum München zur Verfügung gestellt worden war.

Zwischendurch stärkten sich die Jugendlichen mit Spezi, Eistee und Sandwiches, um dann so schnell wie möglich wieder in die virtuelle Welt abtauchen zu können.

● Wie schon in den vergangenen Jahren unterstützte das iNNSEKT-Team auch in diesem Jahr die Jugendreferentin der Stadt Wasserburg, Frau Irene Blüml, beim Ausflug in den **Waldseilgarten** Oberreith. 7 Jugendliche nahmen an dem Ausflug teil und hatten sehr viel Spaß!

Bei der LAN-Party im iNNSEKT waren sich die Jugendlichen einig: „Minecraft“ ist immer noch bei allen sehr beliebt.

● iNNSEKT nutzte zum ersten Mal die Kooperation mit „Movinn Forward e.V.“, dem Skateverein aus Wasserburg. Gemeinsam mit den Profis fand an zwei Terminen ein kostenloser **Skate-Workshop** statt, für den sich 12 Jugendliche angemeldet hatten.

Da der Skateplatz für alle öffentlich zugängig ist, waren an beiden Terminen auch einige andere Skater*innen vor Ort. Erfahrenere Skater*innen standen den Neulingen mit hilfreichen Tipps zur Seite und alle verhielten sich sehr rücksichtsvoll!

Die Stimmung am Wasserburger Skateplatz ist immer ganz besonders und lädt auch Zuschauer*innen zum Verweilen ein! Kommen Sie gerne vorbei!

Familienstützpunkt

Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

AWO

Von Alleinerziehenden-Treff bis Kids Club und von Ehrenamtsberatung bis Offenes Digi-Café

Egal ob neue oder bewährte Angebote – ohne Ehrenamtliche geht's nicht im AWO Mehrgenerationenhaus Familienstützpunkt!

In der Ebersberger Straße 8 in Rosenheim hat sich während der vergangenen Monate so einiges getan. Zusätzlich zu den bewährten „Dauerbrennern" wie dem Generationen-Mittagstisch, den Lerntreffs, dem Yoga-Kurs und diversen Kreativangeboten war das AWO Mehrgenerationenhaus Familienstützpunkt mit einer ganzen Reihe neuer Programmpunkte ins Jahr gestartet. Eines haben all die Angebote – egal ob „Neuzugang" oder alt bewährt – aber gemeinsam: Ohne das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer geht's nicht!

Ganz zwanglos in Gesellschaft eine Tasse Kaffee genießen, Erfahrungen austauschen oder einfach nur „da sein" – das ermöglicht der **Alleinerziehenden-Treff** jeden ersten Sonntag im Monat von 14 bis 16 Uhr. Die Kinder werden derweil von einer Musikpädagogin betreut und beschäftigt. Und bei schönem Wetter geht's ab in den Garten.
Aus dem Projekt sind mittlerweile viele neue Freundschaften und Verbindungen entstanden; die Mütter, Väter und Kinder unternehmen „außertourlich" gemeinsam Ausflüge oder treffen sich auf einen Raatsch.

Musik und Basteln für Kinder plus (Groß-)Elternzeit im Café erwartet die Besucher des **Kids Club**. Jeden ersten und dritten Samstag im Monat wird von 14 bis 16 Uhr im Seminarraum unter Anleitung eben jener Musikpädagogin gesungen, getanzt und gebastelt, die sich auch im Alleinerziehenden-Treff engagiert. Währenddessen können sich die Erwachsenen, wenn sie denn möchten, im Generationen-Café entspannen und eine Auszeit genießen.

Auf große Resonanz ist auch der „Neuzugang" im Bereich „Digitales Lernen" für Ältere und Menschen mit Beeinträchtigung gestoßen. Im **Offenen Digi-Café** schlüpften Jugendliche des benachbarten Karolinen-Gymnasiums jede Woche (mit Ausnahme der Schulferien) gewissermaßen in die Rolle des Lehrers und gaben Hilfestellung im Umgang mit Handy und Co. Dieses kostenlose Beratungsangebot soll im Herbst fortgesetzt werden.

Offenes Digi-Café

Rollentausch – vom Schüler zum Lehrer. Auf große Resonanz ist das offene Digi-Café gestoßen, wo Jugendliche älteren Menschen Hilfestellung beim Umgang mit Handy und Co. geben. Das Projekt soll im Herbst fortgesetzt werden.

Und wer auch im Rentenalter aktiv sein und sich mit seiner Arbeitskraft einbringen möchte, ist bei der **Ehrenamtsberatung** von Harald Neubauer (jeden zweiten Montag im Monat von 15 bis 16 Uhr) gut aufgehoben. Der Inhaber der Firma „Jobmanagement Inntal" informiert nicht nur über Möglichkeiten, sich bei einem Wohlfahrtsverband oder in einer Non-Profit-Organisation zu engagieren. Auch die Vermittlung in einen Minijob oder in eine Beschäftigung in einem Unternehmen in der Region ist möglich.

Mit einer Neuerung wartet zudem das **Café Miteinand** auf. Der offene Treff (jeden zweiten Dienstag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr) steht nunmehr unter wechselndem Motto.

Beinahe schon Tradition im Mehrgenerationenhaus hat unterdessen die Ausstellung der Rosenheimer Philipp Neri Schule. Unter dem Motto **„BehindART"** schaffen die Schüler:innen der Förderschule jedes Jahr Kunst für einen Kalender, dessen ausdrucksstarke Monatsblätter sie auch diesmal vorab in einer Ausstellung präsentiert haben. Übrigens: Der Kalender kann über die Philipp Neri Schule erworben werden.